

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:	Austausch im: SoSe 2020 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang: Raumplanung	Zeitraum (von bis): März-Juni 2020
Land: Österreich	Stadt: Wien
Universität: TU Wien	Unterrichts- sprache: Deutsch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)	ERASMUS

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:		x			
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:			x		

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Für die Bewerbung sind die gängigen Erasmus Fristen der TU zu beachten

für mich war der zeitliche Ablauf vor Ort relativ eng, die Einführungsveranstaltung hatte ich am Mittwoch und in der folgenden Woche war bei vielen bereits die Frist zum Einschreiben.

Falls das freischalten für die online Portale und die Registrierung nicht einwandfrei funktionieren, sollte man lieber etwas mehr Zeit einplanen und einen früheren Termin besuchen.

Für die Zusammenstellung des Stundenplans braucht man etwas Geduld und ich habe die Module vermieden für die auch die Teilnahme an anderen Voraussetzungen waren

- die Module werden mit ECTS Punkten bewertet

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe meinen Aufenthalt durch die ERASMUS-Förderung und Ersparnissen, sowie Unterstützung meiner Eltern finanziert, zu anderen Finanzierungsformen fehlen mir die Informationen

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

- Ausweisdokument (Reisepass oder Personalausweis)
- Nachweis über eine Auslandskrankenversicherung
- Nachweis über Finanzen (z.B. Erasmusvertrag)

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

ist nicht notwendig, weil die Unterrichtssprache deutsch ist

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

- Teilnahme an der Einführungsveranstaltung
- Registrierung in der Studienabteilung (dort bekommt man den Studierenden Ausweis)
- Anmeldung beim Bezirksamt (Dafür benötigt man eine Wohnungsgeberbescheinigung vom Vermieter)
- alle diese Informationen sind auch dem Welcom Guide der TU zu entnehmen

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

- International Office Ansprechpartner waren immer super hilfsbereit und haben auch alle Fragen beantwortet (vorwiegend per Mail - wegen COVID-19)
- Koordinator der des Lehrstuhls hat sich für ein persönliches mit allen ERSAMUS Studierenden Gespräch Zeit genommen, hat aber zu verstehen gegeben, dass er nicht wirklich mehr Zeit für uns hat
- Universitätsalltag hat aufgrund der Pandemie nicht wirklich stattgefunden, ist alles online abgelaufen
- teilweise Kommunikationsschwierigkeit, weil die Plattformen und Informationswege noch nicht bekannt waren und dadurch Termine verpasst wurden
- soziale Kontakte hätte bestimmt geholfen Probleme schneller zu lösen, war durch die Pandemie jedoch keine wirkliche Option

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

- Vorlesungen haben alle Online stattgefunden
- Prüfungen sind online abgelaufen (Klausur als Open-source und Seminare in Form von Vorträgen oder schriftlichen Abgaben)
- wie es im Regelbetrieb läuft ist mir leider nicht bekannt, aber wahrscheinlich ähnlich wie in Dortmund
- Deutsch war Unterrichtssprache, zu Kursen auf Englisch kann ich keine Aussage machen

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

- Wohnungssuche wenn möglich Kontakte nutzen oder über WG-gesucht, es viele Wohngemeinschaften die jemanden zur Zwischenmiete suchen und wenn man sich frühzeitig drum kümmert findet man auch eine
- viele Privatleute vermieten auch Zimmer an StudentenInnen
- Von der Uni werden keine Unterkünfte angeboten
- Mietkosten liegen fallen je nach Lage recht unterschiedlich aus, im Zentrum ist es bedeuten teuer als in den Randbezirken, aber es ist für jeden Geldbeutel etwas zu finden
- Kautions ist ähnlich wie in Deutschland 1-2 Monatsmieten

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

- Einkaufen ist sehr vergleichbar mit Deutschland, denn Läden und Preise sind ähnlich
- es gibt oft Studentenrabatte, da hilft oft einfach mal fragen
- Mietkosten sind in den unterschiedlichen Bezirken unterschiedlich hoch, aber es werden keine unbezahlbaren Preise verlangt

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

- ÖPNV in Wien ist super und verhältnismäßig günstig
- für Studierende gibt es ein vergünstigtes Angebot was an den Hauptstationen (z. B. Karlsplatz) mit Vorlage der Studienbescheinigung bzw. Immatrikulationsbescheinigung zu bekommen ist

- zum Semesterstart sollte man unbedingt ein Ticket haben, weil Fahren ohne Fahrschein ca. 80€ kostet, was man direkt bezahlen muss

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

an diesen Aktivitäten hab ich auf Grund der Pandemie nicht teilnehmen können aber normalerweise wird von ESN eine Skifreizeit und weitere Ausflüge organisiert, zu denen man sich bei Interesse früh genug anmelden sollte

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Wien hat viel zu bieten

- viele Sehenswürdigkeiten sind gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen (Schloss Schönbrunn, Hundertwasser Haus, zentral Friedhof, Stadion, Prater, 1 Bezirk mit Stephans Dom und Hofburg)
- Die Museums und Theater sind auch einen Besuch wert, wenn man die Möglichkeit dazu hat
- in Wien ist viel kulturelles geboten, auch open air
- Ausflugsmöglichkeiten an die Donau oder in die Weinberg sind an einerseits heißen und anderseit bedeckten Tagen zum empfehlen
- Rundgänge durch die verschiedenen Bezike sind ebenfalls zu empfehlen um die Stadt besser kennen zu lernen
- Wien hat viele kleine Cafés, da ist für jeden Geschmack etwas dabei, vor allem im 6. und 7 Bezirk
- Bekleidung etc. gibt es eigentlich alles was man braucht, die Mariahilferstraße und Neubaugasse sind dabei herazustellen

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

- Auslandsreiseversicherung ist sinnvoll
- Telefonieren ist ja mittlerweile EU-weit möglich, genau wie das nutzen des mobilien Internet
- es ist nicht immer möglich die kontaktlose Funktion der deutschen EC-Karten zu nutzen, aber ein besonders Konto ist für den Aufenthalt in Wien nicht notwendig

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

- günstige Gebrauchte Sachen gibt es bei -willhaben.at-
- am wichtigsten: den Aufenthalt genießen und so viele Erfahrungen wie mögliche mitnehmen

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN: